

Jahresbericht 2010

VCS Freiburg - Postfach 67 - 1701 Freiburg - www.vcs-fr.ch

EDITORIAL

Liebe Mitglieder der VCS-Sektion Freiburg,

Spürt die Verkehrspolitik in Freiburg den Frühling? Können wir einen Mentalitätswechsel feststellen in Richtung Umwelt- und Menschenfreundlichkeit?

In Ausübung meines Mandates als politischer Sekretär der Sektion habe ich das Privileg, immer zuvorderst dabei zu sein. Deswegen möchte ich Ihnen von jenen Anzeichen erzählen, welche ich hoffnungsvoll wahrnehme und auf Veränderungen hindeuten: Velofahrerinnen, Fussgänger, ÖV-Benutzer, Ihr dürft Euch freuen! Die Freiburger Revolution in Sachen Verkehrspolitik zieht durch unsere Lande. Was bringt sie uns? Das, was wir so lange ersehnt und erwartet haben: Eine bessere Lebensqualität und eine intaktere Umwelt.

Hier einige Beispiele:

Die Bürgerinnen und Bürger der Kantonshauptstadt wollen mehr öffentlichen Verkehr, mehr sanfte Mobilität und weniger Autos. Dies geht aus einer Umfrage hervor, welche kürzlich im Rahmen der Revision der Ortsplanung (OP) durchgeführt wurde.

Die Gemeinden Granges-Paccot und Attalens beabsichtigen, Tempo-30-Zonen einzuführen resp. zu erweitern. Die Presse berichtet regelmässig über die Finanzierung des ÖV, über Taktverdichtung und die S-Bahn Freiburg. In Versammlungen wird über die Aufwertung öffentlicher Plätze debattiert, besonders in urbanen Gebieten.

Unsere nationale Koordinatorin für den « Pédibus » wird anlässlich einer nationalen Konferenz zu Schulwegfragen von zwei Staatsrätinnen öffentlich gelobt. Der neue Bahnhof St. Leonhard wird, sofern nichts dazwischenkommt, im Jahre 2013 in Betrieb genommen. Die projektierten Umfahrungsstrassen Düdingen und Marly werden von einer Expertengruppe in Frage gestellt. Diese machen sogar darauf aufmerksam, wie es auch der VCS schon vor zwei Jahren mündlich und schriftlich zuhanden der Behörden geäussert hatte, dass diese Strassen ein ungenügendes Kosten-Nutzen-Verhältnis aufweisen



und dass die (beabsichtigte?) Integration in die zweite Phase des Agglo-Programmes geradezu einem Schuss ins eigene Bein gleichkommen würde, wenn es nur darum geht, Bundessubventionen zu erhalten. Der Einbahnverkehr in der Bahnhofstrasse wird endlich umgesetzt. Begleitmassnahmen in den Quartieren sind vorbereitet. Wenn auch noch lückenhaft, so erlauben sie doch, dass die Strassen wieder zu einem Begegnungsort werden können und spielende Kinder keine Fremdkörper mehr darstellen - dass Strassen also wieder Orte des gesellschaftlichen Austausches sein können!

Zum Schluss noch ein Gedanke zu den negativen Reaktionen auf die beabsichtigte Einbahnführung in der Bahnhofstrasse Freiburg und die baldige Schliessung der Zähringerbrücke für den privaten Verkehr: Sie erinnern mich an das letzte Aufbegehren des Drachens, welcher soeben den Todesstoss mitten ins Herz erhalten hat!

Alle diese verwandten Beispiele künden von durchaus positiven Perspektiven in Mobilitätsfragen in unserem Kanton. Dennoch, auch wenn die ersten Pflänzchen spriessen, so sind sie doch noch schwach, und es gilt nun, sie sorgsam zu hegen. Die kommende Zeit verlangt, dass wir diese neue Kultur giessen, auflockern, schützen und sie so wachsen lassen - ohne zu vergessen, daneben stets neue Samen zu säen - was alles zusammen zugegebenermassen einer Herkulesarbeit gleichkommt!

Liebe Mitglieder, ich möchte am Schluss dieses halbwegs optimistischen Vorwortes nicht unterlassen, im Namen der ganzen VCS-Sektion Freiburg, Ihnen unseren herzlichsten Dank auszusprechen für Ihre treue Unterstützung. Ohne Euch wäre das alles nicht möglich! Von ganzem Herzen: Merci beaucoup.

Pierre-Olivier Nobs

EINLADUNG ZUR GENERALVERSAMMLUNG

Mittwoch, 18. Mai 2011

Freiburg, Ancienne Gare, Saal 010, Gare 3, 19.30 Uhr

Nach der GV spricht Frau, Corinne Margalhan-Ferrat, Direktorin der Agglomeration Freiburg

19.30 Uhr : Generalversammlung.

Traktanden :

- 1. Protokoll der Generalversammlung vom 19. Mai 2010 in Freiburg
- 2. Jahresbericht 2010
- 3. Rechnungsbericht 2010
- 4. Revisorenbericht 2010
- 5. Genehmigung der Rechnung 2010
- 6. Budget 2011
- 7. Wahlen
- 8. Tätigkeitsprogramm 2011

20:30: Vortrag

« Das Agglomerationsprogramm zweiter Generation: Wege zum Langsamverkehr ? » von Frau Corinne Margalhan-Ferrat

Newsletter

Wenn Sie regelmässig über unsere Aktivitäten auf dem Laufenden gehalten werden wollen, genügt es, wenn Sie sich unseren Newsletter abonnieren: info@ate-fr.ch

Beigelegter Einzahlungsschein

In der Beilage finden Sie einen Einzahlungsschein, mit dem Sie den VCS Freiburg mit einer Spende unterstützen können. Achtung : Dieser Einzahlungsschein dient nicht zur Zahlung des Jahresbeitrags.

UNSERE AKTIVITÄTEN

Hauslieferdienst durch «Velektro-Kuriere»

Exklusive Neuheit in der Stadt Freiburg ab Frühling 2011: Die Möglichkeit, sich seine Einkäufe direkt vor die Haustüre liefern zu lassen. Velokuriere auf Elektro-Velos übernehmen mit Freude Ihre vollen Taschen und laden Sie bei Ihnen ab – zu überaus günstigen Konditionen. Dieser Service wird von «Manor», «Coop City» und allen Geschäften im Einkaufszentrum «Fribourg Centre» angeboten. Bei anderswo getätigten Einkäufen sind die Anbieter gerne kulant. Die Velokuriere und die Schalterdame arbeiten im Rahmen eines Qualifikationsprogrammes für die berufliche Wiedereingliederung. Die Lohnkosten werden zwischen dem Kanton und der Stadt Freiburg sowie den am Projekt beteiligten Geschäften aufgeteilt. Personalwesen, Infrastruktur, Kommunikation, Velos und Unterhalt werden ebenfalls von den beteiligten Detailisten übernommen. Unsere Sektion, ebenfalls aktiv in der vorbereitenden Arbeitsgruppe, beteiligt sich mit 1000 Fr. an diesem grossartigen Projekt. Es handelt sich um den Unterstützungsbeitrag, welche der VCS Freiburg alle zwei Jahre einem Mobilitätsprojekt mit Vorbildcharakter zukommen lässt.

In Zukunft gilt also: Wer für die Einkäufe ohne Auto ins Stadtzentrum kommt, kann anschliessend leicht und unbeschwert durch die Gassen wandeln. Hoffen wir, dass dieses Projekt in unserer Agglo nicht das letzte seiner Art bleiben wird. Unser ganz besonderer Dank gilt Fabien Noël vom Verkehrsdienst der Stadt Freiburg für seinen grossen Einsatz. Ohne ihn wäre das alles nicht möglich gewesen!

Pierre-Olivier Nobs

Mobilitätswoche in Freiburg

Im Jahr 2004 hat unsere Sektion zusammen mit einer kleinen Gruppe befreundeter Vereinigungen die erste Mobilitätswoche in Freiburg organisiert. Heute, sechs Jahre später haben sich die Partner vervielfacht: WWF, Pro Natura, PRO VELO (seit Beginn), TPF, Groupe e, Frigaz, Agglo und die Gemeinden Freiburg, Marly und Villars-sur-Glâne; zusätzlich noch TCS, CFF, SP, JUSO, J-CVP.

Dank den neuen Kräften und dem Enthusiasmus der erfahrenen, ursprünglichen Organisatoren hat die Veranstaltung an Format gewonnen. Unter dem Titel „Kombinierte Mobilität“, beinhaltete die Ausgabe 2010 u.a. Velofahrkurse, Tests mit Elektrofahrrädern, Ausflüge, einen Workshop Veloreparatur, Diskussionsforen und eine Plakataktion.

Die VCS-Sektion Freiburg, welche weiterhin eine wichtige Koordinationsrolle wahrnimmt, bot den Kindern drei philosophische Z'vieri sowie einen Malwettbewerb in Villars-sur-Glâne an (die Zeichnung der ersten Seite ist vom jüngsten Gewinner des Wettbewerbes, Edgard Dupré von Villars-sur-Glâne). Sie lieferte auch redaktionelle Beiträge zum „Mobilitätsführer“, welcher in 40'000 Exemplaren gedruckt wurde. Diese Broschüre, welche reich ist an Hinweisen und Informationen, um sich respektvoll gegenüber der menschlichen Gesundheit und der Umwelt zu bewegen, wurde an die ganze Bevölkerung der Agglomeration verteilt (Sie ist auch bei den Gemeindeverwaltungen und bei den TPF-Schaltern erhältlich). Dieser Führer trägt sicherlich zur Förderung der Anliegen bei, die im Rahmen der Mobilitätswoche angestellt wurden.

Silvia Maspoli Genetelli

Pédibus

Die Freiburger Koordinationsstelle der Pedibusse ist im Mai 2010 aus der westschweizer Koordinationsstelle entstanden. Sie unterstützt, berät und regt den Aufbau neuer Linien an. Seither gab es zwei Informationskampagnen. Eine davon im Mai/Juni bei den Schulkommissionen und eine andere anfangs Schuljahr bei den Verantwortlichen der Schulen. In der Folge dieser Kampagnen hat die Koordinationsstelle 13 neue Linien eröffnet. Zusammen mit den 8 bisherigen Linien wird der Kanton Freiburg heute von 21 Pedibus-Linien durchzogen. Diese Linien vereinigen

mehr als 134 Kinder und 128 erwachsene Begleitpersonen. Ein Netz von kantonalen Partnern wurde gegründet. Dieses umfasst Institutionen und Personen, welche im Bereich der Gesundheit unserer Kindermund Sicherheit auf dem Schulweg aktiv sind.

Vigdis Sandoz-Hansen

Sektion

Sekretariat und Vorstand. Drei Vorstandsmitglieder demissionierten 2009. Elena Strozzi war aufgrund zahlreicher anderer Verpflichtungen, darunter die Geburt ihres jüngsten Kindes, nur kurze Zeit im Vorstand. Ulrich Bosshard war über Jahrzehnte im Vorstand aktiv und übernahm fast alle Aufgaben, darunter auch das Amt des Präsidenten. Als Ersteller unserer ersten Website und als Fotograf verdanken wir ihm einen grossen Teil der Bildersammlung unserer Sektion. Nadya Rohrbach setzte sich erfolgreich in einem schwierigen politischen Umfeld durch und legte den Grundstein zur Einführung des „Pedibusses“, des Schulbusses auf Füssen. Sie wirkte zudem aktiv bei der Organisation der ersten Aktionstage „In die Stadt – ohne mein Auto“ und der Mobilitätswoche mit. Durch ihre spontane Übernahme der Sekretariatsarbeiten konnten wir von ihrem literarischen Talent als Übersetzerin, Redaktorin und Korrektorin profitieren. Ausserdem war sie immer für unsere Anliegen da. Nach all diesen Veränderungen Ende 2009 hat das Sekretariat seine gewohnte Arbeit nun wieder aufgenommen.

Mitglieder. Auch 2010 gehörte unsere Sektion zu den Sektionen, die am meisten neue Mitglieder rekrutieren konnten: am 31.12.2010 zählten wir 2'411 Mitglieder. Wir sind sehr zufrieden, dass unsere Sektion – auch im Süden des Kantons – weiter wächst.

Die VCS-Sektion Fribourg hat 2010 ein von allen geschätztes Mitglied verloren, dem wir ein ehrendes Andenken bewahren werden.

† **Michel Monney.** Unser Freund und treuer Kollege Michel Monney ist am 19. Oktober 2010 im Alter von 71 Jahren gestorben. Ein schmerzlicher Verlust für unsere Sektion. Als ehemaliger Generalrat war er ein Politiker mit Leib und Seele. Seine Erfahrung, sein Gerechtigkeitsgefühl und seine Menschlichkeit machten ihn zu einem unverzichtbaren Ratgeber in unserer Sektion. Während fast 10 Jahren setzte er sich im Vorstand unermüdlich, kreativ und zielorientiert für eine progressive, umwelt- und menschenfreundliche Verkehrspolitik ein. Ungezählt sind all die Stunden, Sitzungen und Motionen... Sein aufopfernder Einsatz führte denn auch zu vielen Erfolgen. Sein Engagement war einzigartig und beispiellos, und wir alle versuchen in Vorstand und Sektion so gut wir können daran anzuschliessen - ihm zu Ehren. Der Verlust bewegt uns tief, und wir behalten Michel in allerbesten Erinnerung. Der Trauerfamilie gilt unser herzlichstes Beileid.

Mitgliederversammlung 2009. Die Mitgliederversammlung fand am 19. Mai im Alten Bahnhof in Freiburg statt. Jahresrechnung und Budget wurden einstimmig angenommen. Der Jahresabschluss berücksichtigte die Änderungen beim Tätigkeitsbericht. Dieser wurde zum ersten Mal dem VCS-Magazin beigelegt, was grosse finanzielle Einsparungen (2300 Franken) ermöglichte. Alle Vorstandsmitglieder wurden wiedergewählt: S. Maspoli Genetelli, P.-O. Nobs, P. Odermatt, B. Rohrbasser und Simon Tobias Bischof. Im zweiten Teil des Abendprogramms zeigte uns Christian Wiesmann, Berner Stadtplaner und ehemaliger kantonal Stadtplaner in Freiburg, eine Präsentation über die Situation in der Stadt Bern. Seine grosse Erfahrung und die zahlreichen Beispiele vermittelten den anwesenden PolitikerInnen einige gute Ideen. Die Hauptbotschaft lautete: zentrales Element der Stadtplanung muss der öffentliche Verkehr sein.

Marie-Angèle Poupon und Pierre-Olivier Nobs

IN KÜRZE

Im Jahr 2004 zog der VCS seine Einsprache gegen das Einkaufszentrum St. Leonhard zurück. Dabei wurde vereinbart, dass die Einnahmen aus den Parkergebühren der Förderung des öffentlichen Verkehrs zugute kommen. Dieses Jahr haben wir eine Kampagne « **Nehmen Sie den Bus und gewinnen Sie 1000 Franken** » lanciert. Während eines Jahres können Sie diesen Slogan auf einem Bus der Linie 1 lesen. Auch die Geschäfte des Einkaufszentrums machen mit: Die Barriere bei der Ein- und Ausfahrt des Parkplatzes wurde zur « aufgeschlossensten Barriere » des Kantons. Darauf ist nämlich, auf Augenhöhe der Automobilisten, ebenfalls dieser Slogan zu lesen - um ihn anzuschauen gilt also folgender Ratschlag: Nehmen Sie den Bus und gewinnen Sie 1000.-

Am 3. November fand in Freiburg die **VCS-Konferenz « Der Schulweg – ein Abenteuer »** statt. Etwa 160 Expertinnen und Experten (darunter die beiden Staatsrätinnen Isabelle Chassot et Anne-Claude Demierre) debattierten über Fragen der Sicherheit auf dem Schulweg und über die entsprechenden Anforderungen an Planung und Umsetzung. Das Geheimnis des Erfolgs dieser Veranstaltung lag sicherlich in der gesamtheitlichen Betrachtungsweise sowie in der Einbeziehung sämtlicher interessierter Parteien (Kantone, Gemeinden, Schulen, Polizei, Verkehrsplaner sowie Eltern). Unsere Sektion war auch mit einem Stand vertreten.

Die VCS-Sektion Freiburg war empört über die **Tarifierhöhung der tpf** für Kinder bis 16 Jahren von sfr. 1.30 auf sfr. 2.20 (für 7 Halte und mehr). Sie hat die Stadt und Agglomeration Freiburg darauf aufmerksam gemacht. Unsere Medienmitteilung und die Teilnahme von Pierre-Olivier Nobs an einer Sendung des Fernsehstation Télé bot die Gelegenheit, den «Humor» der tpf kennenzulernen: "Der Kindertarif ist nicht erhöht sondern aufgehoben worden." Das ist ein gefundenes Fressen für die Fasnachtszeitung!

POLITISCHE DOSSIERS

Öffentliche Konsultation der Teilrichtpläne im historischen Zentrum: Burg, Au, Neustadt

Im Oktober hat der VCS im Rahmen der öffentlichen Vernehmlassung seine Stellungnahme abgegeben zu den Teilrichtplänen für die Quartiere Burg, Au und Neustadt. Im Allgemeinen ist unsere Sektion zufrieden mit der Ausrichtung des Projektes. Wir haben aber die Gelegenheit genutzt, um mehr Fussgänger- und Begegnungszonen zu verlangen und auf die Reduktion von oberirdischen Parkiermöglichkeiten zu drängen. Ebenfalls haben wir unseren unmissverständlichen Widerstand gegen die Schaffung eines öffentlichen Parkplatzes auf der Zähringerbrücke angemerkt, wie er in der Projektauflage vorgesehen ist. Der VCS wird dieses Dossier weiterhin sehr aufmerksam verfolgen, da es sich um eines der wichtigsten im Zusammenhang mit der Verbesserung der Lebensqualität in der Stadt Freiburg handelt.

Pierre-Olivier Nobs

Wir danken herzlichst unseren freiwilligen Übersetzern und Übersetzerinnen Nadya Rohrbach, Joseph Brügger, Pius Odermatt und Philippe Schultheiss und den Korrektorinnen und Korrektoren Isabelle Carrel, Gerald Collaud und Raimund Eberhard.

Kontakt

VCS Verkehrs-Club der Schweiz
Sektion Freiburg, Postfach 67, 1701 Freiburg

Seit vergangenem Jahr besitzt der VCS Freiburg einen **Facebook- und einen Twitter-Auftritt**. Die Webpräsenz in diesen sozialen Netzwerken erlaubt es uns, noch näher am Puls unserer Mitglieder zu sein, und diese noch besser auf dem Laufenden zu halten, was in unserer Sektion gerade läuft. Ebenfalls soll sie den Kontakt mit den Jugendlichen und jungen Erwachsenen verbessern, welche über die gängigen Kommunikationskanäle oft nur ungenügend zu erreichen sind.

<http://www.facebook.com/ate.vcs.fr>

http://twitter.com/ate_vcs_fr

Am 17. April hielten wir an der **Velobörse** einen Stand. Der beliebte Anlass gab uns die Gelegenheit, die Velotourenkarten und „slap bands“ zu verteilen. Dieses Jahr wird es übrigens neu auch eine Velobörse in Bulle geben.



Vernehmlassung zum kantonalen Richtplan

Der VCS hat an der Vernehmlassung zum kantonalen Richtplan mit einer Stellungnahme teilgenommen. Im Thema „Arbeitszonen und kantonale Bodenpolitik« legt der Kanton neu strategische Standorte fest, die zur Ansiedlung von Unternehmen mit hoher Wertschöpfung am besten geeignet sind.

Da für die kantonale Sektion des VCS die Anforderungen für die Erschliessung der Arbeitszonen und Einkaufszentren nicht weit genug gehen, stellt sie folgende Forderungen:

- Gute Erschliessung mit dem öffentlichen und Langsamverkehr
- Obligatorische Mobilitätspläne für grössere Unternehmen
- Parkplatzbewirtschaftung (d.h. Tarifierung ab der 1. Stunde) sollen den öV und das Velo attraktiver machen
- Komplementäre Benutzung der Parkplätze und unterirdische Parkplätze für eine sparsame Nutzung des Bodens

Der Richtplan stellt eine Gelegenheit dar, die Weichen für eine nachhaltige Siedlungs- und Verkehrspolitik richtig zu stellen. Der Nachholbedarf ist im Kanton Freiburg gross!

Pius Odermatt

ATA

ATE

VCS

Verkehrs-Club der Schweiz
Association Transports et Environnement
Associazione Traffico e Ambiente

Tel : 026 422 29 74

E-mail: info@vcs-fr.ch oder pierre-olivier.nobs@bluewin.ch
www.vcs-fr.ch

POLITISCHE DOSSIERS

Der Kanton Graubünden ein Musterschüler im Vergleich zu Freiburg

Im Rahmen der Vernehmlassung des Gesetzes zur Besteuerung von Kraftfahrzeugen hat der VCS gemeinsam mit dem WWF im März 2010 eine Stellungnahme eingereicht. Zusammengefasst wird das geplante Gesetz auf zwei Ebenen der grossen ökologischen Herausforderungen der Gegenwart nicht gerecht: Es stützt sich auf die Energieetikette ab, welche schwere Fahrzeuge mit einem erheblichem Treibstoffverbrauch bevorteilt. Zudem sollte eine ökologische Steuer ein Anreizsystem beinhalten, welches besonders Umwelt belastende Fahrzeuge bestraft (Malus).

Wir haben deshalb vorgeschlagen, dass bei der Bemessung der Fahrzeugsteuern einzig auf den CO₂-Ausstoss abgestützt wird, so wie es der Kanton Graubünden praktiziert:

Gemäss VCS und des WWF dürfen die Steuern für Personenwagen, die weniger als 115g CO₂/km ausstossen, um 80% reduziert werden. Umgekehrt soll für Wagen, welche mehr als 190 g CO₂/km in die Luft lassen, 80% mehr Steuern verlangt werden.

Marie-Angèle Poupon

OP Bulle

Aufgrund unserer Einsprache gegen die Ortsplanung wurde am 1. März 2010 eine Delegation der VCS-Sektion Freiburg vom Gemeinderat (GR) von Bulle empfangen. Die Delegation verlangte Ergänzungen beim Gemeindebaureglement (GBR). Wir sind der Meinung, dass der VCS vom Gemeinderat Bulle wichtige Zusagen erhalten hat.

Der GR von Bulle hat sich zu folgenden Themen positiv geäussert:

- Bessere Ausnutzung des Langsamverkehrs-Potenzials (Fussgängerinnen, VelofahrerInnen) im Bahnhofsbereich und günstigere Parkgebühren für Park + Ride-BenutzerInnen.
- Mobilitätspläne für neue Unternehmen mit über 30 Mitarbeitenden sowie für Unternehmen, die bauliche Massnahmen vorsehen, die eine Planaufgabe bedingen.
- Die Einrichtung einer Velo-Station am Bahnhof von Bulle (d. h. gedeckte und bewachte Velo-Abstellplätze). Ohne eine Reparaturwerkstatt war die Gemeinde von Bulle leider nicht von der Nützlichkeit dieser Massnahme zu überzeugen. Aber wir denken, dass sich das in den nächsten Jahren ändern wird.
- Velo in Selbstbedienung

Die Punkte auf dieser Liste haben uns ermutigt, die Einsprache zurückzuziehen.

Benoît Rohrbasser

Einsprache gegen die OP (Ortsplanung)

Am 14. Mai 2010 hat der VCS Einsprache gegen die OP der Gemeinde Marly erhoben. Im Rahmen des beanstandeten Verfahrens versuchte die Gemeinde insbesondere, die gesetzlichen Vorschriften zu umgehen. Marly hat sein Parkplatzkonzept nicht in die Vernehmlassung gegeben, sondern sich damit begnügt, es öffentlich aufzulegen - dies im Gegensatz zum Vorgehen von Granges-Paccot, um nur ein Beispiel zu nennen. Des Weiteren haben uns die Ausführungen im Parkplatzkonzept ziemlich verdutzt! Es war darin nämlich zu lesen, dass es sich lediglich um eine unverbindliche Liste von Vorschlägen zuhanden des Gemeinderates handle. Angesichts der Rückstände in diesem Bereich verlangt der VCS von der Gemeinde Marly, dass diese endlich ein striktes, klares und zwingendes Reglement erarbeitet. Die Parkraumbewirtschaftung stellt schliesslich einen Angelpunkt jeglicher Mobilitätspolitik dar.

Wir haben der Gemeinde ebenfalls vorgeschlagen, das Parkieren bei Einkaufszentren ab der ersten Stunde kostenpflichtig zu gestalten, die sanfte Mobilität besser einzubeziehen (Durchlässigkeit für Fussgängerinnen und Velofahrer), sowie Mobilitätspläne für Unternehmen obligatorisch zu erklären. Im Verlaufe des Verfahrens zeigten die Vertreter der Gemeinde aber weder Flexibilität noch guten Willen gegenüber den Ideen des VCS. Um sich bei einem solchen zögerlichen und laschen Gemeinderat Gehör zu verschaffen, wird der VCS wohl alle seine zur Verfügung stehenden Mittel beziehen müssen!

Pierre-Olivier Nobs

Der VCS setzt sich für Begegnungs- und Tempo-30-Zonen ein

Im 2010 haben wir Fortschritte bei der Förderung der Tempo-30-Zonen gemacht. Eine neue Publikation wurde vom VCS veröffentlicht, worin Anschauungsbeispiele wie z.B. Köniz vorgestellt werden. Im Vergleich dazu haben viele Freiburger Gemeinden einen grossen Nachholbedarf! Des Weiteren hat das Bundesgericht in seinem Entscheid vom 8. September 2010 bestätigt, dass eine Tempo-30-Zone auf einer Hauptstrasse rechtens ist, wenn sie zur Verflüssigung des Verkehrs und zur Verkehrssicherheit beiträgt.

Mit der Broschüre „Rücksicht hat Vortritt“ will die Sektion die beiden Verkehrszone fördern, da sie die Lebensqualität aller Verkehrsteilnehmer verbessern. Die Broschüre kann gratis unter der Adresse info@ate-fr.ch bestellt werden. Sie vermittelt den Automobilisten und den Anhängern des Langsamverkehrs Verhaltensregeln in den Begegnungs- und den Tempo-30-Zonen.

Dank der guten Zusammenarbeit mit der Direktion für Sicherheit und Justiz wurde diese Broschüre der Polizei zur Verfügung gestellt. Wir waren ebenfalls mit verschiedenen Quartieren der Stadt Freiburg und Gemeinden wie Granges-Paccots oder Attalens in Kontakt, welche solche Zonen einführen wollen. Damit kann sich die Bevölkerung auf die positiven Veränderungen vorbereiten.

Marie-Angèle Poupon

Kurzes aus der Politik

Die beratende **Verkehrskommission** kam am 12. April und am 11. Oktober 2010 zusammen. Unter den zahlreichen behandelten Themen fand das Projekt „S-Bahn Freiburg“ grosse Beachtung, insbesondere alle notwendigen Anpassungen im Bereich der Infrastruktur. Diskutiert wurde auch die Planung der zusätzlichen Haltestelle in St. Leonard. Der VCS hat die VWD gebeten, die Möglichkeit zu prüfen, den Abschnitt Bulle – Vevey mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu bedienen.

BRPK, **Beratende Raumplanungskommission des Kantons Freiburg**. Der VCS kann seit dem Jahr 2010 Einsitz in dieser Kommission nehmen. Wir nutzen natürlich jede Gelegenheit, einer platzschonenden Verkehrspolitik das Wort zu sprechen und uns für eine Reduktion des motorisierten Verkehrs stark zu machen.

Der VCS wurde für die Mitarbeit in die **neue Beratende Kantonale Kommission für nachhaltige Entwicklung** eingeladen. Wir sind erfreut, dass sich der Kanton in diesem Bereich mit konkreten Massnahmen engagieren will. Selbstverständlich werden wir uns in dieser Kommission für die Anliegen der nachhaltigen Mobilität einsetzen!

